№ 52. 1842.



Redact. G. Köhler.

Expedit. G. Heinze & Comp. Oberlangengasse Nr. 185.

Görlitzer Anzeiger.

Donnerstag, den 29. Dezember.

Chronik.

Personalchronik. Der Geheime Regierungs-Rath von Unruh zu Liegnitz erhielt den rothen Adlerorden zweiter Classe mit Eichenlaub. Dem Kaufmann und Senator C. G. Bauer in Görlitz ist der Charakter eines Königlichen Commerzien-Rathes beigelegt worden.

Wohlthätigkeit. Die verwittwete Stadtgärtner Opitz zu Görlitz vermachte der dasigen Armenkasse 1 Thaler.

Für die Schönberger Abgebrannten sind im Laubaner und Nachbar-Kreisen 721 Thlr. 22 Sgr. freiwillige Spenden zusammengetragen worden.

Verbrechen. Am 21. d. M. geriethen zwei, bereits bejahrte Männer im Gemeinehause zu Deutschossig in Streit, wobei der Eine seinen Gegner auf eine empfangene Ohrfeige mit einem Messer dermaßen in den Leib stach, daß der Verwundete sofort seinen Geist aufgab. Der Todtschläger befindet sich bereits in peinlicher Untersuchung und erwartet die Strafe für seine unmenschlich rohe That.

In Großradisch, in Vorberg, in Horscha und Ober-Horka wurden in der Zeit vom 7 bis 18. Dezember Einbrüche verübt und dabei mehrere Gegenstände entwendet.

Sterblichkeit. Vom 22. November bis zum 22. Dezember c. sind in Görlitz: a) in der evangelischen Parochie 28 Erwachsene und 12 Kinder, b) in der katholischen Gemeinde 1 Kind, zusammen 41 Personen beerdigt worden.

Witterung. Die ersten Winterwochen haben ein ungewöhnlich warmes Wetter gebracht. Ein einziges Mal fiel der Wärmemesser unter 11 Grad R., dies war am 24. November c. frühzeitig. Seitdem ging er nur ein Mal bis auf 6 Grad herunter, am 11. Dezember früh; und die übrige Zeit blieb das Quecksilber immer am Gefrierpunkte, zuweilen selbst bis auf 3 und 4 Grad Wärme steigend. In Gärten blühen hier und da Blumen wieder auf und an warmen Stellen grünt das Gras. Schnee fiel am 23. November und am 19. Dezember, aber er löste sich bald in Wasser auf. Der Wind wehte meist aus Südost, Süd, oder Südwest.

Prophezeihungen der Wettermänner auf einen langen, strengen Winter scheinen abermals fehl zu gehen.

Unglücksfälle. Am 14. d. M. ereignete sich in Großradisch ein höchst betrübender Vorfall: Bei dem Bau eines 55 Fuß tiefen Brunnens brach das Gerüst zusammen und riß bei seinem Falle die zufällig neben dem Brunnen stehende Frau des Gärtner Butzansky, ihre Dienstmagd Anna Diesner und die verehelichte Zschischang mit hinunter in die Tiefe. — In dem Brunnen war der Gärtner Butzansky gerade mit dem Ausmauern desselben beschäftigt, als das Gerüst zusammenstürzte — und ihn und die drei vorgenannten Personen unter Brettern, Balken und Steinen begrub. — Mit der größten Anstrengung gelang es endlich dem wie durch ein Wunder am Leben erhaltenen Butzansky, sich aus dieser schrecklichen Haft zu befreien und auch seine Frau und die beiden andern Personen nach vielen vergeblichen Versuchen unter den Steinen hervorzuziehen. — Auf den Hilferuf waren endlich Leute herbeigeeilt, die die Verunglückten aus dem Brunnen, die Anna Diesner jedoch schon entseelt, herauszogen. — Die Frau des Gärtners Butzansky starb trotz aller ärztlichen Hilfe, nach Verlauf von 48 Stunden unter unsäglichen Schmerzen; bei den beiden andern Personen, obgleich sie auch sehr verletzt sind, ist aber Hoffnung vorhanden, daß ihnen wenigstens das Leben erhalten werden wird.

Der Leerhäusler Johann Münnig war am 13. d. M. in dem auf dem Cunnersdorfer Territorio befindlichen Steinbruche mit dem Sprengen der Steine beschäftigt. Nachmittags 4 Uhr hatte er auch wieder das nöthige Pulver in ein Felsstück gebracht und die brennende Lunte daneben gelegt; da entzündet sich plötzlich das Pulver, noch ehe der p. Münnig sich entfernt hatte und er wird durch die Explosion hoch in die Luft geschleudert und fällt entseelt und mit zerrissenen Gliedmaßen auf den Erdboden zurück. Der Anblick des Leichnams war wahrhaft grausig. Der Verunglückte hinterläßt eine Frau und 9 größtentheils noch unerzogene Kinder, die er bisher kümmerlich durch Tagearbeit ernährt hat.*)

Verzeichniß der wichtigsten milden Stiftungen für Studierende in Görlitz.

Kaum eine andere Stadt dürfte sich mit Görlitz im Reichthum an milden Stiftungen zu nützlichen Zwecken messen dürfen. Der Wohlthätigkeitssinn hat die hiesige Bürgerschaft von jeher ausgezeichnet und fast bis in die neueste Zeit herrschte die fromme Sitte, daß in keinem Testamente über das Vermögen verfügt ward, daß nicht dabei auch der Armen oder Waisen, der Kirche oder Schule gedacht worden wäre.

Eine Liste der Schulstipendien, nach einer ältern Aufzeichnung, wird daher Vielen nicht unwillkommen sein.

1. Das Schneider'sche Stipendium, vom Hrn. Licenciat Ludwig Schneider, für seine Blutsfreunde, und „nach Ausgange alles seines Geschlechts für ein Görlitzisches Stadtkind, im Jahre 1516 gestiftet, wird bei dem Magistrate zu Görlitz schriftlich gesucht und der Percipient auch von eben demselben ernannt. Es beträgt ursprünglich auf fünf nach einander folgende Jahre 20 rhein. Gulden."

2. Das Melzer'sche ebenfalls akademische Stipendium, an 24 thlr. jährlich, wurde zur Hälfte von Hrn. Elias Melzer, welcher Rathsherr und mehrere Male dirigirender Bürgermeister in Görlitz war und 1594 starb, die andere Hälfte dieser Stif-

---

*) Die Expedition des Anzeigers würde milde Gaben für die arme Wittwe und ihre neun Kinder bereitwillig annehmen und an ihre Behörde befördern.

tung aber von dessen hinterlassenen Wittwe Ursula geb. Emerich, für unbemittelte Blutsverwandte, die sich dem Studiren widmen würden, und wenn deren keine Anverwandte mehr vorhanden wären, für andere, jedoch notorisch arme Stadtkinder, 1602, gestiftet, und dem Magistrate zu Görlitz das Recht übertragen, es auf 3 Jahre einem Studirenden zu ertheilen. Das Kapital betrug 400 Thaler.

3. Die zwei sogenannten Bergherrndorfischen akademischen Stipendien, jedes jährlich zu 53 thlr. 8 gr. hat Herr Joachim von Berge, ein Schlesier und Besitzer der Güter Herrndorf und Claden 1688 gestiftet. Laut einer über diese Stipendienstiftung mit der vom Bergischen Exekutorium getroffenen Uebereinkunft d. d. 5. Jan. 1749 ist der Magistrat zu Görlitz berechtigt „von 3 zu 3 Jahren, 2 in der Stadt Görlitz oder deren Gerichtsbarkeit und Mitleidenheit gehörigen Dorfschaften, Geborene, welche derselbe sothaner Wohlthat würdig und bedürftig achten dürfte, dem jedesmaligen Testamentsexecutorium in Schriften zu präsentiren, und zugleich ein obrigkeitliches Attestat von der Kandidaten frommen und ehrbaren Lebenswandel, Bedürfniß, Fähigkeit und Geschicklichkeit zu den Studiis (zu dem Ende dieselben von dem jedesmaligem Rector Gymnasii im Beisein zweier abgeordneter obrigkeitlicher Personen vermittelst eines Examens gehörig zu prüfen) von Falle zu Falle beizufügen, nach dessen Erfolg dann das Executorium hierüber einen Schein zum dreijährigen Genuß, vermittelst eigenhändiger Namensunterschrift und Executorialsiegel zu ertheilen sich nicht entbrechen will."

4. Das Schwenkfeldische akademische Stipendium, an 12 thlr. jährlich, von 200 thlr Kapital, wurde von Hrn. Kaspar Schwenkfeld, aus Greifenberg in Schlesien gebürtig, der von 1605—1609 Stadtphysikus zu Görlitz war für seine hilfsbedürftigen Verwandten, die sich zum Studiren entschließen und dieser Wohlthat würdig machen würden, gestiftet. Der Rath zu Görlitz ertheilet es auf 3 Jahre.

(Fortsetzung folgt.)

Miscellen.

Gläserne Dachziegeln. Der Amtmann Sydow zu Steinbusch in der Mark verfertigt Dachziegel aus grünem Glase, welche Gestalt und Größe gewöhnlicher Ziegeln und eine Stärke von ¼ Zoll haben.

Blücherstein. Nach einer Kabinets-Ordre unsers Königs vom 12. Dezember soll nun der vor 18 Jahren auf dem Zobtenberge gebrochene ungeheure Stein, worauf Blüchers Bildsäule in Breslau gestellt werden sollte, wirklich nach Breslau transportirt worden. Früher brachte man den Stein nicht vorwärts, weil die Geldmittel, welche jetzt dazu bewilligt werden sollen, nicht vorhanden waren.

Neue Uniformen. Zuvörderst werden das Gardekorps und diejenigen zwei Armeekorps, welche im nächsten Sommer das Königsmanöver ausführen sollen, neue Uniformen und statt der unzweckmäßen Frack kurze Waffenröcke erhalten.

Der Aetna hat seit dem 27. November c. wieder Feuer gespieen, nachdem man in der Umgegend seit einigen Tagen starke Erdstöße verspürt hatte.

Niederschlesische Eisenbahn. Die niederschlesische Eisenbahn erwartet von dem Könige eine sehr bedeutende Betheiligung und mehrere Millionen für das Actiencapital sind ihr auch bereits zugegangen, mit der Bedingung, daß die Garantie des Staates für diese Bahn erfolgt sein müsse. Diese Garantie ist nicht zu bezweifeln, und zwar

ist der Direction die Nachricht zugegangen, daß der Staat den Actionairen $3\frac{1}{2}$ pCt garantiren werde. (Leipz. Zeitung.)

Abholzung. Die Entwaldung der Berge zeigt in Italien, Frankreich, Schweiz u. s. w. sehr üble Folgen. Regenströme reißen große Schichten fruchtbarer Erde hinweg; Wildwasser eröffnen tiefe Schluchten und die Trümmer lockern Gesteines bedecken die Felder am Fuße der Berge. Die Anfüllung der Flußbetten, das Versiegen der Quellen, die Unfruchtbarkeit des Bodens, selbst das Sinken der Temperatur schreibt man der Waldverwüstung auf den Bergen zu.

In Neustadtl in Böhmen ermordete am 1. Dec. ein 22jähriger Bursche seine Eltern, eine 9jährige Schwester und einen alten Vetter, und zwar mit einem Beile. Der Mörder ist verhaftet und hat die That eingestanden, welche er, wie man sagt, verübt hat, weil ihm die Eltern die Einwilligung zur Heirath verweigert hatten.

Dem Andenken eines Ehrenmannes
Herrn J. C. Petrick,
vormal. Landesältesten und Grundherrn auf Mittel=Sohra.

— — — Ach, sie haben
Einen guten Mann begraben,
Und uns war er mehr.

Dumpf und schauerlich hört man vom Thurme die Glocken tönen, —
Grabgesänge erschallen; — zum Friedhof wendet der Zug sich;
Träger voran mit der Bahre des Vaters, des Gatten, des Freundes,
Welcher stets biederen Sinnes der Menschheit Pflichten hier übte.

Ach! wer mag den unsäglichen Jammer der Kinder erzählen?
Wer den Kummer der Gattin? — den Schmerz ihn liebender Freunde? —
„Furchtbar regieret ein eisernes Fatum der Sterblichen Schicksal,
„Greift mit zerstörender Hand ins Gewebe der menschlichen Freuden! —“
Trostlos folgen die Seinen, gestützt auf hinstarrende Freunde;
Offen die Pforten der Gruft, — rings schweigende Gräber der Lieben!
Und schon verstummen die Glocken, — schon schweigt der Gesang — man versenket
Tief den Geliebten, zu ruhen beim Staube verklärter Personen.

Armes, verzagendes Herz, dein Klagen bringt ihn zurück nicht! —
Wolken umhüllen den Himmel, es decket die Erde rings Dunkel:
Hoch in den Lüften erblicken die Seinen in himmlischem Lichtglanz
Ihren Geliebten, verklärt, mit Palmen des Glaubens geschmücket;

Dreimal „selig“ ertönt zu den Worten des göttlichen Trostes:
„Unerforschlich und dunkel dem Menschen sind göttliche Wege;
„Wollest sie, Sterblicher! nicht dem sterblichen Auge enthüllen.
„Wisse, es lebet ein Gott, der weislich regieret und lenket.
„Darum vertraue auf ihn und wahre die Brust vor dem Zweifel;
„Weine Du, Gattin! nicht mehr und tröstet Euch, liebende Kinder!
„Den Ihr im Leben geliebt, — er ruhet im Schooße des Himmels!

[2102] Das am 23. d. M. erfolgte sanfte Verscheiden des Bürgers und Hausbesitzers Herrn Johann Gottlieb Lochmann hierselbst zeigen hieran Theilnehmenden ergebenst an die Hinterbliebenen.

Bekanntmachungen.

[2073] Für die vielen Beweise so liebevoller Theilnahme unsern innigsten Dank.
Görlitz, am 23. Decbr. 1842. Carl Gottlob Bauer nebst Frau.

[1904] Gelder liegen in kleinen und großen Posten gegen 4 pCt. Zinsen zum Ausleihen bereit, und Grundstücke empfiehlt zu deren Ankauf in Görlitz der Agent Stiller, Nicolaistraße Nr. 292.

[2101] Mit Auszahlung der jetzt fälligen Renten=Coupons wird am 2. Januar angefangen. Ebenso werden neue Einlagen pro 1843 angenommen. Ohle.

[2087] In den Tagen vom 11. bis 16. Dezember ist mir von meinem Feldteiche diebischer oder possenhafter Weise viel Wasser abgezogen, was bei eintretendem Winter den Fischen sehr gefährlich werden kann. Ich sichere demjenigen, der mir den Thäter entdeckt, so daß ich ihn zur gerichtlichen Verantwortung ziehen kann, 10 Thaler Belohnung zu.
Friedersdorf, den 22. December 1842. Gottfried Bürger.

[2070] Auktion von Büchern:
den 30. und 31. Dezember von früh 9 Uhr an sollen im Auktionslokal am Heringsmarkte eine große Anzahl Bücher, bestehend in deutschen, französischen, italienischen, lateinischen und englischen Werken, so wie auch Oelgemälde, Kupfer= und Stahlstiche, gegen baare Bezahlung verkauft werden.
Verw. Friedemann.

[2100] Musikalisches.
Die hiesigen Winterconcerte beginnen Anfang Januar 1843 und ist die Subscriptionsliste bereits an Krause abgegeben worden. Klingenberg.

[2015] Ich zeige hiermit an, daß ich mich als praktischer Arzt und Wundarzt hierselbst niedergelassen habe. Dr. A. Kiersch,
Beckergasse Nr. 38.

[2099] Mit dem 1. Januar 1843 beginnt ein neuer Cursus meines Tanzunterrichts, wozu Theilnehmer sich bald gefälligst bei mir melden wollen. F. Tietze, Lehrer der Tanzkunst.
Büttnergasse Nr. 213.

[2096] Visitenkarten, feine und ordinaire, Neujahrswünsche ꝛc. empfiehlt beim Jahreswechsel
L. Henneberg.

[2092] **Das hier sub Nr. 805. auf dem Mühlwege gelegene Kaffeehaus, bestehend aus neun Piecen (vollständig möblirt) nebst Billard und bedeckter Kegelbahn, soll eingetretener Umstände halber von jetzt ab oder vom 1. Februar k. J. unter den annehmlichsten Bedingungen verpachtet werden. Nähere Auskunft ertheilt der Besitzer**
Görlitz, den 27. Dezember 1842. Heinze.

[2059] Glashütten=Etablissement.
Auf der Reichsgräfl. zu Solms'schen Herrschaft Wehrau ist eine Glasfabrik neu angelegt worden und am 1. Dezember c. in Betrieb gekommen.
Von dem Erzeugnisse in weißem Tafel= und Hohlglase, halbweißem Medizinglase, grünen und gelben Flaschen, lagern bereits kleine Vorräthe in schöner Qualität, welche zu soliden Preisen offerirt werden. Klitschdorf bei Bunzlau, am 16. Dezember 1842.
Die Andreashütten=Verwaltung.
Trenks.

[2017] Um jeder möglich vorkommenden Concurrenz, deren Vermittelung mir anscheinend zum Nachtheil, sich unberufene Subjecte bisher so gern unterzogen, möglichst zu begegnen, erlaube ich mir, einem geehrten Publikum in und um Görlitz die ganz ergebene Anzeige zu machen, daß mir, als Faktorin, der in jeder Art unbeschränkte Verkehr und Absatz für mein Fabrikat ganz frei steht. — Ich wiederhole daher hiermit, daß zur größern Bequemlichkeit eines jeden mir achtbaren Abnehmers in meinem Fabrikat, auch für die Folge, so wie bisher, alle an mich darin zu machenden Aufträge schriftlich und zur Beförderung an mich, an Herrn H. O. Starke bei Herrn W. Mitscher in Görlitz abgegeben, und dann nach möglichst prompter und billigster Ausführung, von demselben übernommen werden können. Alle an mich zu machenden Zahlungen können ebenfalls, bei meiner seltenen Anwesenheit dort, an denselben und gegen dessen Quittung geleistet werden. Glasfabrik Rauscha, den 19. Dezember 1842.

C. H. A. Schulzes Wittwe.

[2074] **Guts=Verkauf.**

Das zu Ulbersdorf, Goldberger Kreises, belegene Freibauergut No. 122. ist sofort zu verkaufen und kann mit sämmtlichem lebenden und todten Inventarium sofort übernommen werden. Es gehören dazu an Acker 321 Scheffel Aussaat, incl. 42 Scheffel 6 Metzen Wiesenland, sämmtlich Boden erster Classe nebst circa 400 Stück schlagbare Eichen, woraus größtentheits das beste Nutzholz genommen werden kann. Die darauf haftenden Abgaben sind sehr gering. — Das Nähere auf frankirte Anfragen, so wie an Ort und Stelle durch

Lindner und Anders.

[2091] **Holzverkauf.**

In dem herrschaftlichen Forst zu Zoblitz bei Rothenburg steht eine bedeutende Quantität Scheit- und Stockholz zum Verkauf. Bei dem Kaufe großer Quantitäten werden die gewöhnlichen Preise billiger gestellt.

Auch können Abschlüsse von mehreren tausend Klaftern nach dem Wunsche der Käufer gemacht, und kann sodann die hiernach erforderliche Quantität Holz im Laufe dieses Winters eingeschlagen werden.

Kauflustige belieben sich an den Amtmann Fikert zu Zoblitz, oder bei dem beabsichtigten Ankauf großer Quantitäten auch an mich zu wenden, indem ich zum Abschluß von Holzverkäufen Seitens des Zoblitzer Gutsherrn ermächtiget worden bin.

Waldau den 20. Dezember 1842. Der Particulier Seyffert.

[2075] Da ich in den Stand gesetzt werde, binnen Kurzem ein vorzügliches Fabrikat von Steingut liefern zu können, so finde ich mich veranlaßt, die vorhandenen Bestände zu herabgesetzten Preisen zu verkaufen, worauf ich namentlich das damit handeltreibende Publikum aufmerksam mache.

Rothenburger Steingut=Niederlage zu Görlitz.
Petersgasse Nr. 276.

[2093] Eine Sendung neuen fließenden russischen Caviar hat erhalten Joh. Springers Wittwe.

[2081] Altes Stroh kauft fortwährend Vogt an der Lunitz.

[2076] Weißen Glasbruch (von Hohlglas) kauft stets die
Rothenburger Steingut=Niederlage.

[2072] In der Kränzelgasse Nr. 375. ist eine Stube mit Stubenkammer und Zubehör zu vermiethen und zum 1. April zu beziehen.

[2079] In Nr. 3. am Untermarkte ist die obere Etage (vorn heraus) nebst allem Zubehör zu vermiethen und zu Ostern zu beziehen.

[2080] An der Lunitz Nr. 514. sind zum 1. Januar Stuben zu beziehen.

[2082] Ein freundliches Quartier in der Mitte der Stadt, bestehend aus 4 bis 5 heizbaren Zimmern, Alkoven, geräumiger lichter Küche, verschlossenem Vorsaal und noch übrigem Nebengelaß, ist zu Ostern zu beziehen. Zu erfahren in der Exped. des Anzeigers.

[2083] In No. 1052 auf der Rabengasse ist eine Stube und eine Stube nebst Kammer zu vermiethen und zu Ostern zu beziehen.

[2084] Eine Wohnung, bestehend aus zwei Zimmern, Schlafgemach, Küchenstube und übrigem erforderlichen Gelaß ist sogleich oder zu Ostern k. J. zu vermiethen. Wenn es als Absteigequartier dienen sollte, so könnte auch Stallung und Wagenremise dazu gegeben werden. Webergasse No. 406.

[2085] Ein an der Sonnenseite gelegenes Stübchen mit Stubenkammer und Kochofen versehen ist von jetzt oder zu Ostern k. J. zu vermiethen. Webergasse No. 406.

[2094] Nikolaigasse Nr. 291. (Sonnenseite) ist eine freundliche Stube mit Kammer und allem Zubehör an eine stille Familie zu vermiethen und kann zum Neujahr oder 1. April bezogen werden.

[2097] Eine freundliche Stube mit Möbels ist auf der Jakobsgasse Nr. 835 b. an einen Herrn zum 1. Januar zu vermiethen. Verw. Friedemann.

[2078] Es ist in der Peterskirche am ersten Feiertage ein gepreßtes Gesangbuch mit goldenem Schnitt liegen geblieben. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbiges gegen ein angemessenes Douceur in der Expedition des Görl. Anz. gefälligst abzugeben.

[2090] Ein gestricktes Kindermützchen ist am Freitag, den 23. d. M. gefunden und kann gegen Erstattung der Insertionskosten zurückempfangen werden beim gewes. Marstallpachter Baumann in d. ob. Kahle.

[2086] Eine gebrauchte Brieftasche von rothem Leder ist am 22. d. M. verloren worden. Der ehrliche Finder erhält bei Zurückgabe derselben 1 Thaler Belohnung in der Exped. des Görlitzer Anzeiger.

[2048] **Zum Tanzverein**

auf den Sylvesterabend, unter Leitung des Tanzlehrers Hr. Falkenberg, lade ich hiermit ergebenst ein. Von Abends 7 bis 2 Uhr ist gegen Entree von 7½ Sgr. freie vollstimmige Tanzmusik. Hinke.

[2088] Künftigen Sonntag, als den Neujahrstag Nachmittag 4 Uhr wird im Societäts-Saale großes Concert und darauf folgende Tanzmusik stattfinden, wozu ergebenst einladet

Entree à Person 1¼ Sgr. **Jacob.**

[2098] Ergebenste Einladung.

Sonntag, als den Neujahrstag und Montag, so wie auch alle Sonntage und Montage wird bei mir vollstimmige Tanzmusik gehalten werden. Für gute Speisen und Getränke wird bestens sorgen

Strohbach in Stadt Prag.

[2089] **Einladung zum Sylvester-Abend, wo bei vollstimmiger Musik Tanz gehalten wird. C. F. Sahr im Wilhelmsbade.**

Den Lesezirkel von G. Heinze & Comp. betreffend.

Der Lesezirkel wissenschaftlicher Zeitschriften wird im Jahre 1843 seinen Fortgang nehmen.

Wegen verringerter Theilnahme haben einige Zeitschriften vorläufig weggelassen werden müssen, sollen aber bei der zu hoffenden Vermehrung der Theilnehmer auch wieder aufgenommen werden.

Das jährliche Lesegeld beträgt wie zeither drei Thaler und werden die Journale auch ferner wöchentlich zweimal gewechselt. — Theilnehmer können jederzeit beitreten und werden nach der Zeit ihres Beitritts unter die Mitleser eingestellt. Folgende Zeitschriften kommen in Umlauf:

1. Hallische Literatur-Zeitung.
2. Deutsche Jahrbücher von Ruge und Echtermeyer.
3. Göttinger gelehrte Anzeigen.
4. Blätter für literar. Unterhaltung.
5. Magazin für die Literatur des Auslandes.
6. Minerva.
7. Zeitschrift für Alterthumswissenschaft.
8. Allgemeiner Anzeiger der Deutschen.
9. Philologische Jahrbücher von Jahn und Seebode.
10. Kirchenzeitung von Zimmermann.
11. Röhr's krit. Prediger-Bibliothek.
12. Schlesische Provinzialblätter.

Görlitz, den 28. Dezember 1842. **G. Heinze & Comp.**

[2095] **Journal-Zirkel.**

Daß unser neuzuerrichtender Journal-Zirkel mit Neujahr 1843 jeden Falls beginnen wird, machen wir unseren resp. Abonnenten hiermit ergebenst bekannt. Neue Abonnenten, welche noch an diesem Zirkel beizutreten, geneigt sein sollten, wollen uns dies im Laufe des Januar's anzeigen.

Heyn'sche Buch- & Kunsthandlung in Görlitz.

Der Görlitzer Anzeiger erscheint auch im nächsten Jahre mit dem unentgeltlichen Publikationsblatte unter den zeitherigen Bedingungen. Preis des vierteljährigen Abonnements 7 Sgr. 6 Pf., der Insertionsgebühren 1 Sgr. pro Zeile.

Indem wir ein hochgeehrtes Publikum zu gefälligem Abonnement auf den neuen Jahrgang ergebenst einladen, erlauben wir uns zugleich um Berichtigung der noch rückständigen Beträge für das abgelaufene Quartal zu bitten.

Die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Görlitzer Kirchenliste.

Geboren. 1) Joh. Friedr. Mehlhorn, B. u. Schuhmachergef. allh., u. Frn. Christiane Caroline geb. Herrmann, S., geb. d. 11. Dec., get. d. 18. Dec., Carl Heinr. Gustav. — 2) Jacob Schulze, B. u. Hausbes. allh., u. Frn. Anne Rosine geb. Schulze, S., geb. d. 11. Dec., get. d. 18. Dec., Friedr. August. — 3) Joh. Aug. Bradel, Tuchmachergef. allh., u. Frn. Joh. Christiane Beate geb. Schenke, T., geb. d. 8. Dec., get. d. 18. Dec., Auguste Louise. — 4) Traug. Wilh. Klingeberger, Schuhmachergef. allh., u. Frn. Joh. Eleonore geb. Richter, T., geb. d. 11. Dec., get. d. 18. Dec., Eleonore Lydia. — 5) Joh. Carl Gottlob Kohl, Postillon allh., u. Frn. Joh. Eleonore geb. Vögt, S., geb. d. 10. Dec., get. d. 18. Dec., Joh. Carl Gustav. — 6) Mstr. Carl Aug. Müller, B. u. Schuhmach. allh., u. Frn. Friederike Henriette, geb. Lasbigler, S., geb. d. 9. Dec., get. d. 19. Dec., Gustav August. — 7) Joh. Gottlieb Bärsch, Häusler in Obermoys, u. Frn. Anne Rosine geb. Posselt, T., geb. d. 9. Dec., get. d. 20. Dec., Joh. Auguste. — 8) Mstr. Erdmann Gottlieb Streit, B. u. Fleischhauer allh., u. Frn. Mathilde Henriette geb. Otto, S., geb. d. 7. Dec., get. d. 21. Dec., Emil Julius.

Gestorben. 1) Mstr. Christian Gottfr. Austmann, B., Zeug- u. Leinweber allh., gest. d. 16. Dec., alt 73 J. 6 M. 25 T. — 2) Fr. Eva Rosine Eisold geb. Lode, weil. Hrn. Joh. Georg Eisold's, Kunstgärtners allh., Witwe, gest. d. 19. Dec., alt 70 J. 6 M. 14 T. — 3) Fr. Helena Schmidt geb. Seliger, weil. Joh. Gottlieb Schmidt's, gewes. Gärtners in Niedermoys, Witwe, gest. d. 14. Dec., alt 68 J. 2 M. 23 T. — 4) Fr. Anna Helene verehel. gewes. Schrödter geb. Schrödter, gest. d. 19. Dec., alt 63 J. 5 M. 12 T. — 5) Joh. Christ. Stopper, Tuchscheerergef. allh., gest. d. 19. Dec., alt 41 J. 1 M. 7 T. — 6) Jgfr. Wilhelmine Adelheid geb. Bauer, Hrn. Carl Gottlob Bauer's, Königl. Pr. Commerzienrathes, Senators u. Kauf- u. Handelsherrn allh., u. Frn. Joh. Christiane Wilhelmine geb. Zippel, T., gest. d. 19. Dec., alt 31 J. 7 M. 2 T. — 7) Hrn. Carl Aug. Wilh. Sauer's, brauber. B., Fleischhauers u. Stadtgartenbes. allh., u. Frn. Louise Mathilde geb. Thieme, T., Laura Franziska Hedwig, gest. d. 17. Dec., alt 1 J. 3 M. 12 T. — 8) Georg Heinke's, Inwohn. allh., u. Frn. Anna Marie geb. Walter, S., Carl Traugott, gest. d. 18. Dec., alt 15 J. — 9) Joh. Traugott Thomas', Inwohn. allh., u. Frn. Joh. Christiane geb. Hirche, S., Theodor Gustav Richard, gest. d. 20. Dec., alt 1 M. 1 T.

Fremdenliste vom 20. bis incl. 26. Dezember 1842.

Goldene Krone. Heymann u. Götz, Gutsbes. a. Koblenz; Manega u. Rossanis, Kfl. a. Wien; Pohlenz, Gutsbes. m. Fam. a. Grünberg; Herbig, Gutsbes. a. Reichenau; Menzel, Gutsbes. a. Beerberg; Bombach, Gutsb. a. Zittau; Stiller, Kfm. a. Sagan; Neumann, Oekon. a. Gr.-Selten; Fuhrensand, Kfm. a. Niesky; Bischof, Kfm. a. Liegnitz. — Stadt Berlin. Fr. v. Schindel a. Schönbrunn; v. Boncet, Gutsbesitz. a. Döbschütz; v. Glasenapp, Maj. a. D. a. Hirschberg; Magdeburg, Rentm. a. Holzslein; Esche u. Löbbeck, Kfl. a. Rheidt; Hennecke, Kfm. a. Leipzig; Körner, Kfm. a. Dresden; Krause, Sekr. a. Lomnitz; Schubert, Kfm.; Poland, Verw. a. Hörnitz; Bombach, Kfm. a. Berlin; Lehmann. Gutsbes. a. Särka; Ganzert, Rentmstr. a. Sonnewalde; Ganzert, Verwal. a. Wurschen; Greiner, Hauslehr. a. Wilka; Schwenzer, Feldw. a. Muskau. — Brauner Hirsch. v. Jagwitz, Referendar a. Liegnitz; Weissig, Landesält. a. Hartmannsdorf; Messerschmidt, Landesält. a. Hermsdorf; Weil, Kfm. a. Wallerstein; Gr. v. Schleiffen, Maj. a. D. a. Gr.-Krausche b. Bunzlau; Welkens, Fabrik. a. Friedland; Vogel, Kfm. a. Chemnitz; v. Ohnesorge, Landr. a. Rothenburg; Ludwig, Baumstr. a. Bunzlau; Mühlbach, Postmstr. a. Bautzen; Gräf. v. Kaner, Gutsbes. a. Warschau; Wiesenthal, Kfm. a. Sagan; Hofmann, Güterp. a. Friedland; v. Gersdorf, Rittmstr. a. D. a. Steinkirch; Henne, Kfm. a. Rawitsch; Finger, Kfm. a. Frankfurt a. M.; Knispel, Kfm. a. Zittau; Scholz, Kfm. a. Rauscha. — Weiß Roß. Steiner, Kfm. a. Breslau. — Goldener Baum. Supprian, Gutsbes. a. Kunzendorf; Heisler u. Naumann, Forstbeamte a Steinkirch; Theuner, Gutsbes. a. Mildenau Kr. Sorau; Richter, Lehr. a. Särichen; Buchwald, Hüttenbeamter a. Tschirndorf; Böhme, Kfm. a. Lauban. — Goldener Adler, v. Nethacke, Lieut. a. Glogau; Bormann, Kand. a. Schwerta; Gleitsmann, Kfm. u. Hirschfeld, Kfmsfr. a. Krakau. — Kronprinz Hanke, Kfm. a. Liegnitz.

Nebst dem Publikationsblatte und einer literarischen Beilage.